

Kath. Pfarramt Hl. Familie

Ernst-Thälmann-Str. 73

15562 Rüdersdorf

Tel.: (033638) 22 62

Fax: (033638) 89 58 27

E-Mail: hl.familieruedersdorf@gmx.de



22. Sonntag im Jahreskreis

29.08.2021

Liebe Gemeinde,

Ausgangspunkt für die Auseinandersetzung, von der wir im heutigen Abschnitt aus dem Markusevangelium lesen und hören, sind die Beobachtungen einiger Schriftgelehrter und Pharisäer, die aus Jerusalem gekommen waren und bei Jesus zusammenkamen. „Sie sahen, dass einige seiner Jünger ihr Brot mit unreinen, das heißt mit ungewaschenen Händen aßen.“

Bei den Speise- und Reinigungsvorschriften, nach denen die gläubigen Juden sich richten, geht es nicht so sehr um Hygienemaßnahmen oder medizinische Sauberkeit. Mit den rituellen Waschungen, koscheren Speisen und vielfältigen Traditionen soll zum Ausdruck kommen: das ganze Leben mit all seinen Bereichen soll der Weisung Gottes entsprechen und die Treue zu Gott darin konkrete Gestalt annehmen. Damit wollten wohl die Schriftgelehrten und Pharisäer ernst machen und waren aufgebracht, als sie sahen, dass die Jünger Jesus sich nicht daran hielten.

„Warum halten sich deine Jünger nicht an die Überlieferung der Alten, sondern essen ihr Brot mit unreinen Händen?“ fragen sie Jesus vorwurfsvoll.

Jesus hinterfragt mit seiner Antwort die Haltung, mit der solche „Überlieferung der Alten“ vollzogen und auch eingeklagt werden. „Dieses Volk ehrt mich mit den Lippen, sein Herz aber ist weit weg von mir“ wendet er ein Wort des Propheten Jesaja auf diese Situation an.

Unserem Glauben entsprechen konkrete Formen und äußere Zeichen, mit denen wir den Glauben sinnfällig ausdrücken. Sie sind etwas Wertvolles und überzeugend, wenn sie eine innere Haltung nach außen zum Ausdruck bringen. Entscheidend ist, was „von innen, aus dem Herzen“ kommt. Damit ist die Mitte unserer Person angesprochen, unserer Gedanken und Entscheidungen.

Riten und Traditionen können zu „guten Gewohnheiten“ werden, die uns auch stärken und helfen, mit ganzem Herzen in die Beziehung zu Gott hineinzugelangen und sie zu vertiefen. Wenn äußere Zeichen sich verselbständigen und ausgehöhlt werden, weil wir sie nicht füllen mit unserem inneren Engagement und Zustimmung, dann bleibt es nur bei einem äußeren Vollzug. Dabei kann unser Handeln zu einem formalen Ritual erstarren.

Es geht Jesus aber nicht um den äußeren Schein, sondern um unsere echte Herzensantwort.

Sehr klar spricht er auch an, dass in uns nicht nur gute Gedanken und Sichtweisen sein können, „von innen, aus dem Herzen der Menschen kommen die bösen Gedanken..., sie machen den Menschen unrein“, wenden sich gegen den Mitmenschen und gegen Gottes Geist.

In der heutigen Lesung aus dem Jakobusbrief werden wir eingeladen: Nehmt „das Wort an, das in euch eingepflanzt worden ist und die Macht hat, euch zu retten! Werdet Täter des Wortes und nicht nur Hörer, sonst betrügt ihr euch selbst.“

Dieses Wort ist uns in Jesus Christus geschenkt und in unser Leben gekommen. Nehmen wir es mit unserem Herzen auf und handeln wir aus seinem Geist.

Ich wünsche Ihnen Gottes Segen. Seien Sie herzlich begrüßt und behütet
Martin Pietsch

Sonntag 29.08.21	09.00 Uhr	Hl. Messe, Rüdersdorf
22. Sonntag im Jahreskreis	11.00 Uhr	Hl. Messe, Schöneiche
Sonntag 05.09.21	09.00 Uhr	Hl. Messe, Rüdersdorf (Bei gutem Wetter im Freien)
23. Sonntag im Jahreskreis	11.00 Uhr	Hl. Messe, Schöneiche

Die **Kollekte** HEUTE: für weltkirchliche Aufgaben des Erzbistums Berlin

Die Kollekte am **kommenden Sonntag**: für die Aufgaben der eigenen Pfarrgemeinde

CARITAS international

ruft zu Spenden auf für die Unterstützung der Menschen der Hochwasserkatastrophe in Deutschland auf. **Spendenkonto:**

Caritas international

IBAN: DE88 6602 0500 0202 0202 02

BIC: BFSWDE33KRL

Bank für Sozialwirtschaft Karlsruhe

Spendenzweck: CY00898 Fluthilfe Deutschland

Hinweise

Für die **Feier der Gottesdienste** sind derzeit eine Reihe von Regelungen und Auflagen zu beachten und umzusetzen. Sie sind in den staatlichen Vorgaben sowie im "Schutzkonzept" und weiteren Regelungen unseres Erzbistums gegeben.

Daraus ergibt sich auch eine **begrenzte Anzahl von Teilnehmenden** an den Gottesdiensten in unseren Kirchen. Eine **vorherige Anmeldung** zum jeweiligen Gottesdienst über das Pfarrbüro ist erforderlich, eine Dokumentation der Teilnehmenden (Kontaktnachweis) wird entsprechend der staatlichen Vorgaben erstellt.

Im **Theresienheim** ist kein Besuch der Kapelle möglich.

Das **Schutzkonzept** und **Informationen zur Anmeldung** sowie aktuelle Hinweise und weitere Informationen liegen aus und erfahren Sie auch auf der Internetseite unserer Pfarrgemeinde: www.pfarreiheiligefamilieruedersdorf.org

Im **Pfarrbüro** ist unsere Pfarrsekretärin Frau Mauve dienstags von 9.00 bis 11.00 Uhr zu erreichen.

Telefon Pfarrbüro: (033638) 22 62, E-Mail: hl.familieruedersdorf@gmx.de

Pfr. Pietsch ist zu erreichen über E-Mail: martin.pietsch@erzbistumberlin.de

Gemeindereferent H. Stachowiak ist zu erreichen: Tel.: (0152) 28 72 88 13